

VS20: Analysen regionaler Unterschiede

Regionale Unterschiede in der Prävalenz und Facharztversorgung von Menschen mit Demenz: Digitales Demenzregister Bayern

J. Rühl¹, E. Gräbel², P. L. Kolominsky-Rabas¹ (Es liegen keine Interessenkonflikte vor.)

¹Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Interdisziplinäres Zentrum für Health Technology Assessment (HTA) und Public Health (IZPH), Erlangen

²Zentrum für Medizinische Versorgungsforschung, Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik, Uniklinikum Erlangen, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen

22. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung

Berlin, 04.10.–06.10.2023

Das digitale Demenzregister Bayern (digiDEM Bayern)



- Demenz wird häufig zu wenig¹ und nicht zeitgerecht² diagnostiziert
- Eine zeitgerechte Diagnosestellung ist die Grundlage für die sinnvolle Nutzung von Therapie- und Unterstützungsangeboten³
- Fachärzte spielen eine wichtige Rolle für eine leitliniengerechte Diagnostik und Versorgung
- Flächendeckende Abdeckung in allen Regionen notwendig



Quellen: ¹Eichler et al. (2014); ²Wolff et al. (2020); ³Liss et al. (2021)

Analyse der regionalen Unterschiede in der Prävalenz und Facharztversorgung von Menschen mit Demenz

Datengrundlagen



- Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB) aus dem Jahr 2020 auf Ebene der 5-stelligen Postleitzahlen
 - Demenzdiagnose: ICD-10 F00-F03 in mindestens einem Quartal (M1Q-Kriterium)
 - Anzahl der Fachärzte/Fachärztinnen (Neurologen/Neurologinnen, Psychiater/Psychiaterinnen und Nervenärzte/Nervenärztinnen) pro Untersuchungsgebiet
- Raumtypen 2010 des Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung¹

Quellen: ¹Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2009)

Räumliche Analyse



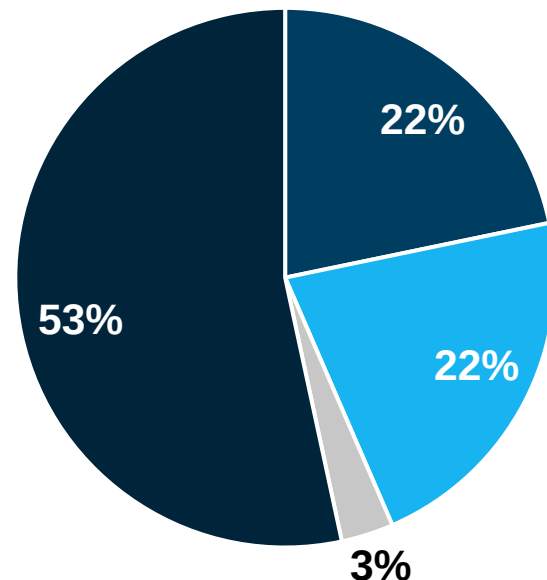
- Aggregation der diagnostizierten Demenzfälle und Anzahl der Fachärzte auf Gemeindeebene
- Kartierung mittels Geographischen Informationssystem (GIS)
- Berechnung der jeweiligen Facharztquotienten pro 100.000 Bevölkerung
- Kategorisierung der Lage und Besiedlung nach Raumtypen 2010 des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Administrative Demenzprävalenz in Bayern



- 329.706 Demenzdiagnosen im Bereich der KV in Bayern im Jahr 2020

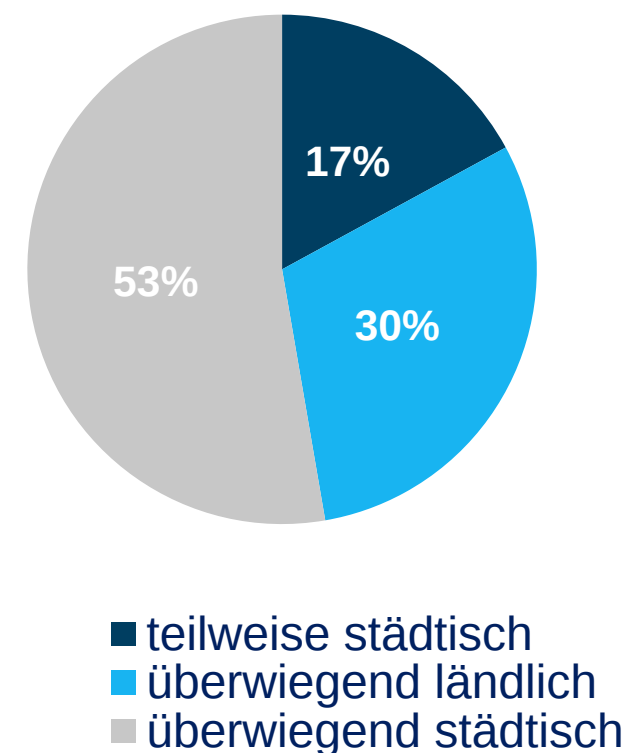
Administrative Demenzprävalenz in Bayern nach ICD-10-CODE



- Demenz bei Alzheimer-Krankheit (F00)
- Vaskuläre Demenz (F01)
- Demenz bei anderenorts klassifizierten Krankheiten (F02)
- Nicht näher bezeichnete Demenz (F03)

Administrative Demenzprävalenz in Bayern nach Besiedelung

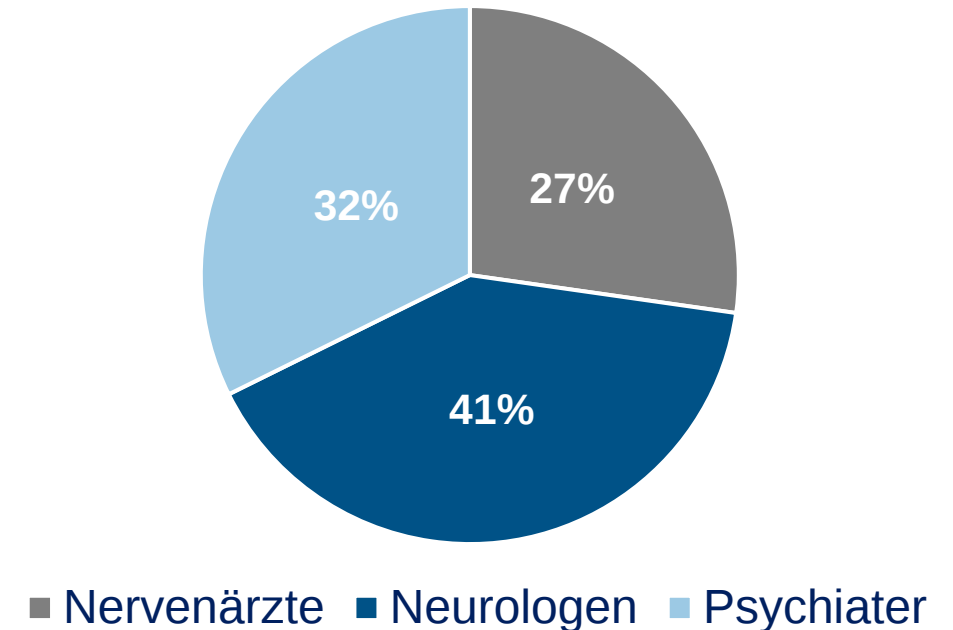
- Bayern: Ø 2.515 diagnostizierte Fälle pro 100.000 Bevölkerung
- Überwiegend ländlich: Ø 2.483 pro 100.000 Bevölkerung
- Teilweise städtisch: Ø 2.732 pro 100.000 Bevölkerung
- Überwiegend städtisch: Ø 2.469 pro 100.000 Bevölkerung



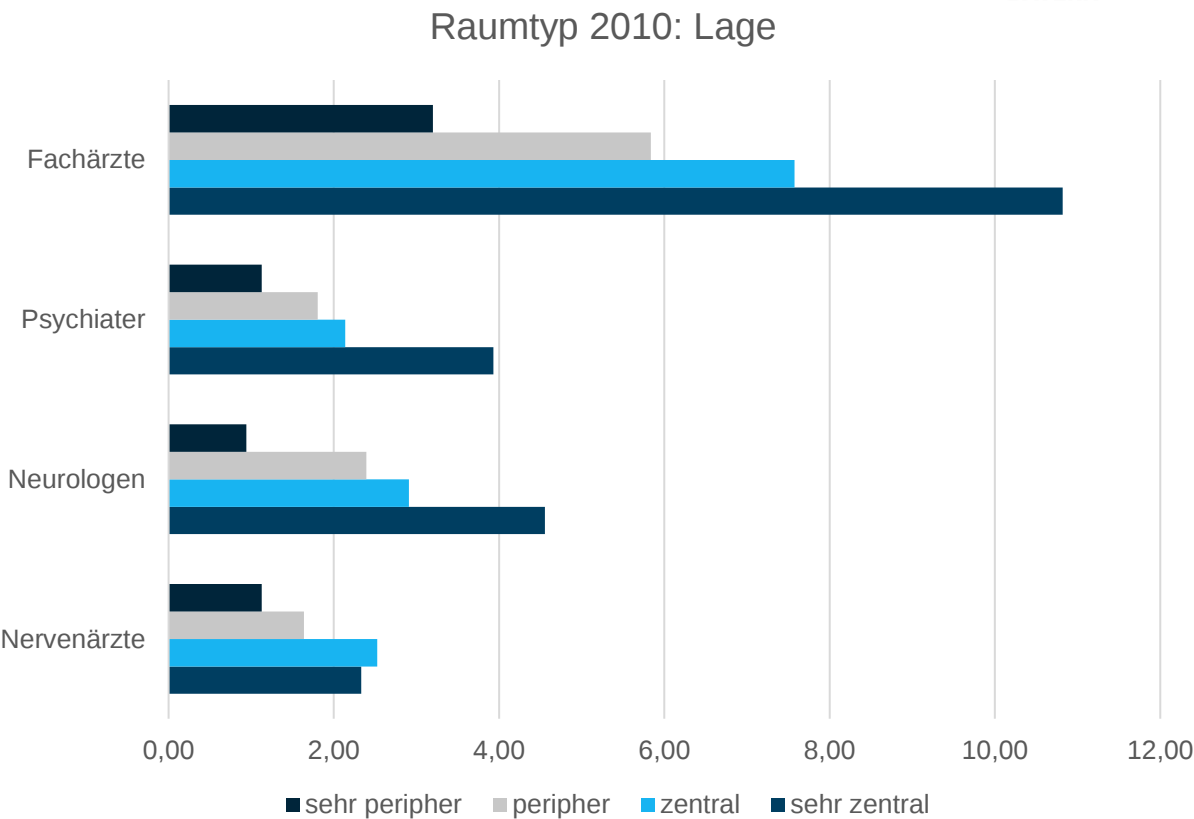
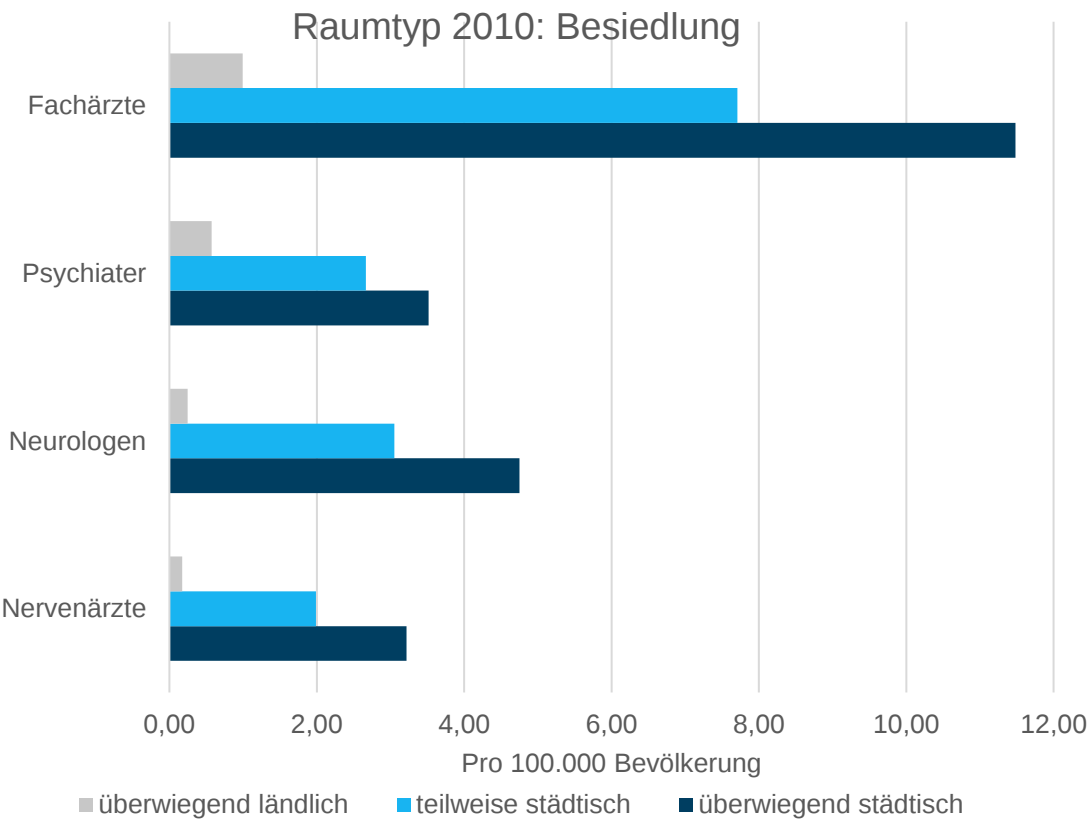
Facharztversorgung für Menschen mit Demenz in Bayern



- 1.009 Fachärzte (Nervenärzte, Neurologen, Psychiater) in Bayern
- Ø 7,6 Fachärzte pro 100.000 Bevölkerung
 - Ø 2,09 Nervenärzte pro 100.000 Bevölkerung
 - Ø 3,10 Neurologen pro 100.000 Bevölkerung
 - Ø 2,48 Psychiater pro 100.000 Bevölkerung



Dichte der Fachärzte in Bayern nach Raumtyp



- Es bestehen Disparitäten in der Facharztdeckung für Menschen mit Demenz
- Weniger Fachärzte in ländlichen und peripher gelegenen Gebieten
- Zugang als wichtiger Prädiktor für die Inanspruchnahme von Diagnostik- und Versorgungseinrichtungen

Wünschenswert: gleichermaßen gute Abdeckung mit Fachärzten unabhängig vom Wohnort

- **Stärkung ländlicher Gebiete durch**
 - Schaffung mobiler oder telemedizinische Diagnostikangebote
- **Anwendung Geographischer Informationssysteme für weitere Analysen**
 - Erreichbarkeit der Fachärzte
 - Abdeckung/Erreichbarkeit anderer relevanter Einrichtungen der Demenzdiagnostik und -versorgung



Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung. Laufende Raumbeobachtung. Raumabgrenzungen. Raumtypen 2010. (31.12.2009). Im Internet: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/Raumtypen2010_vbg/Raumtypen2010_alt.html; Stand: 18.07.2022



Eichler, T., Thyrian, J. R., Hertel, J., Köhler, L., Wucherer, D., Dreier, A., Michalowsky, B., Teipel, S., & Hoffmann, W. (2014). Rates of formal diagnosis in people screened positive for dementia in primary care: results of the Delphi-Trial. *J Alzheimers Dis*, 42(2), 451-458. <https://doi.org/10.3233/jad-140354>

Liss, J. L., Seleri Assunção, S., Cummings, J., Atri, A., Geldmacher, D. S., Candela, S. F., Devanand, D. P., Fillit, H. M., Susman, J., Mintzer, J., Bittner, T., Brunton, S. A., Kerwin, D. R., Jackson, W. C., Small, G. W., Grossberg, G. T., Clevenger, C. K., Cotter, V., Stefanacci, R., Wise-Brown, A., & Sabbagh, M. N. (2021, Aug). Practical recommendations for timely, accurate diagnosis of symptomatic Alzheimer's disease (MCI and dementia) in primary care: a review and synthesis. *J Intern Med*, 290(2), 310-334. <https://doi.org/10.1111/joim.13244>

Wolff, F., Dietzel, N., Karrer, L., Kratzer, A., Hess, M., Gräbel, E., & Kolominsky-Rabas, P. (2020). Zeitgerechte Diagnosestellung bei Menschen mit Demenz: der Bayerische Demenz Survey (BayDem) [Timely Diagnosis of Dementia: Results of the Bavarian Dementia Survey (BayDem)]. *Gesundheitswesen*, 82(01), 23-29.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Korrespondenz:
jana.ruehl@fau.de

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

